

Ottenshanfen  
ds. Rtd. den  
**Obstbäume**  
eingeladen werden. Sa  
beim Rathaus.  
Gemeinderat.

nschlägerei.  
gute Luft getrocknete  
schlagen an. Ganz be  
rühmlichst bekanntes  
**Speiserepöl**  
zeitberigen Verfahren  
dauern und voll-

usbeute sichere ich bei  
klaffiges und bis auf  
Del zu.  
wieder guten lustge  
in großen und kleinen  
eisen.  
**lam, Nagold,**  
Hauptbahnhof.

chen  
hohem Lohn gesucht.  
Bed. Pforzheim,  
e 65.

Artifel  
Schultinte  
Zeichenwaren  
Schreibwaren  
Gesangbücher  
Abteilung, Neuenbürg  
Strom.

er.  
n,  
Klink.

verkauft,  
der ver-  
etwas  
agt man  
ige im  
er".

allen Bevölkerungs-  
Erfolg.  
von der Geschäftsstelle  
für Rückantwort oder  
angebote usw. beizufügen.

Wurfe  
& Wend, Karlsruh 1. B.  
Allgem. Kl. Nr. . . . . 179  
Lafertahrt . . . . . 350  
Lords, Cloud Nr. . . . . 2500  
Löhnig Nr. . . . . 599  
Lad. Kullin u. Gode Nr. . . . . 2065  
= Wk. 144.50  
= Wk. 295.-

**Bezugspreis:**  
Bestellungs nehmen alle  
Vordrucke, in Neuenbürg  
aufsetzen die Anzeiger  
jederzeit entgegen.  
Bezugspreis Nr. 24 bei der  
C.N. Sparte Neuenbürg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Druck und Verlag der C. Meißner'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Die einbaltige Beitzelle od  
deren Raum i. Bezirkt 2.50 M  
außerhalb desselben 3.- M  
einschließt Inseratensteuer.  
Kollektionsanzeigen 100 Proz.  
Zuschlag. Offerte u. Was  
anfertigung 150 f. Ref  
Name-Zelle 8 M.  
Bei größeren Aufträgen ent-  
sprechender Rabatt, der im  
Falle des Nachverfahrens  
hinzuwird, ebenso wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
4 Wochen nach Rechnungs-  
datum erfolgt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Für telefonische Aufträge  
wird keinerlei Gebühr über-  
nommen.

Nr. 185. Neuenbürg, Donnerstag, den 10. August 1922. 80. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 9. August.** Der Landtag hat mit Wirkung vom 1. April 1922 ab für das ganze laufende Rechnungsjahr die Höhe der Wohnungsabgabe für den Staat auf 6 Proz., für die Gemeinde auf 2,5 Proz., zusammen auf 8,5 Proz. der Gebäude-Steueransätze erhöht, also auf etwa das sechseinhalbfache des bisherigen Satzes von 1,3 Prozent. Dabei würde den Gemeinden die Möglichkeit gelassen, von sich aus den Gemeindezuschlag noch zu erhöhen. Wie vom Stadtschultheißenamt Stuttgart mitgeteilt wird, ist in Stuttgart eine Erhöhung des Gemeindeanteils über den Satz von 2,5 Proz. hinaus nicht beabsichtigt so daß es bei einer Abgabe von 8,5 Proz. verbleiben wird.

**München, 9. August.** In hiesigen politischen Kreisen läuft das Gerücht um, daß maßgebende Persönlichkeiten der Rheinpfalz über die Abtrennung von Bayern und den Anschluß an Baden verhandeln. — Die zu den Verhandlungen mit der Reichsregierung entsandte bayerische Regierungskommission hat keinerlei Befugnisse zu endgültigen Abmachungen in Berlin.

**Berlin, 8. Aug.** In der Berliner Metallindustrie droht jetzt pöblich ein neuer allgemeiner Konflikt zu entstehen. Wider Erwarten haben die Berliner Metallarbeiter in einer am Montag vorgenommenen Urabstimmung, die zwischen dem Verband Berliner Metallindustrieller und dem Deutschen Metallarbeiterverband getroffenen Vereinbarungen über die neuen Lohnregelungen mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Verband Berliner Metallindustrieller wird am heutigen Mittwoch zu der durch die Abstimmung geschaffenen neuen Lage Stellung nehmen.

**Berlin, 7. Aug.** Der Reichstag wird in seiner Herbstsitzung Gesetzentwürfe über die Erklärung des 11. August zum Nationalfeiertag und eines Sonntags vor Ostern als Totengedenktag zu beraten haben. — In Berlin verlautet, Frankreich werde in nächster Zeit mit der Aburteilung deutscher Kriegsbeteiligter vor den Kriegsgerichten in Chalons-sur-Marne und Nancy beginnen. — Wie die „Voss. Ztg.“ mitteilt, sind die Verhandlungen des Bundesbesvollmächtigten der argentinischen Regierung, Dr. Veneri, über die Lieferung argentinischen Fleisches nach Deutschland zum vorläufigen Abschluß gekommen. Vorläufig ist ein Mindestimport von 100000 Tonnen Lebendvieh und 100000 Tonnen Gefrierfleisch, das auf deutschen Schiffen verpackt werden soll, in Aussicht genommen. Wie das Blatt hört, wird es möglich sein, das argentinische Fleisch um ein Drittel billiger als das deutsche Fleisch zu liefern.

## Eine Entschließung der Haus- und Grundbesitzer.

**München, 8. Aug.** Der Zentralverband der Grund- und Hausbesitzer hat am Schluß seiner Münchener Tagung eine Entschließung angenommen, die die Verbandsleitung beauftragt, dahinzuwirken, daß das Reichsmietengesetz hinsichtlich der Härten gegenüber den Hausbesitzern gemildert und im Sinne der im Reichstag bei der Beratung über das Gesetz nicht mehr zur Abstimmung gelangten Anträge baldmöglichst abgeändert werde. Die Ablehnung des Entwurfs zum Mieterschutzgesetz durch den Reichswirtschaftsrat wurde begrüßt. Es wurde der Regierung die Vorlage eines neuen Gesetzes empfohlen, durch die das Rechtsbewußtsein der beiden Massen wieder befestigt und die Rechte der Hausbesitzer wieder hergestellt werden. Der Entwurf erscheint wegen der grundsätzlichen Bedeutung und besonders wegen der Aufhebung der bisherigen bürgerrechtlichen Grundlage so schwerwiegend, daß im Falle der Annahme des Gesetzes durch den Reichstag nicht davon abgesehen werden kann, einen Volksentscheid herbeizuführen.

## Neue Enthüllungen über Poincarés Vorkriegs-politik.

Die Süddeutschen Monatshefte bringen jetzt im geeigneten Augenblick die angekündigten Enthüllungen über Poincarés Vorkriegspolitik. Die Veröffentlichung liefert den unüberleglichen Beweis dafür, daß Poincaré als Außenminister nicht an der für die Erhaltung des europäischen Friedens wesentlichen Annäherung der Mächtegruppen gearbeitet hat und insbesondere der Herstellung eines guten Verhältnisses zwischen Frankreich und Deutschland sich mit aller Kraft widersetzte, während des Balkankrieges sogar direkt die Entfaltung des Weltbrandes betrieben hat. Von außerordentlicher Bedeutung sind zahlreiche bisher noch unbekanntes Depeschen und Dokumente, besonders die Protokolle der Beratungen der Generalstabsschefs der russischen und französischen Armee aus den Jahren 1911, 1912 und 1913. Aus den bisher noch unveröffentlichten Dokumenten sieht man, daß der Krieg gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn systematisch vorbereitet war. Bereits im Sommer 1912 kam die Marine-Konvention zwischen Frankreich und Rußland zustande. Das

Reiz dieser Kriegsvorbereitungen gegen die Zentralmächte wurde noch enger gezogen durch den Eintritt Englands. Bei der Behandlung dieser Frage macht Poincaré dem russischen Außenminister Geständnisse, die von größtem Interesse sind. Er berichtet, daß, obwohl zwischen Frankreich und England nicht der geringste geschriebene Vertrag existiere die General- und Admiralstabe beider Länder in vertraglicher Verbindung miteinander stünden. Die Form wäre ein mündliches Uebereinkommen, wonach England Frankreich sowohl zu Land wie zur See Hilfe verspricht und 100000 Mann an die belgische Grenze schaffen wollte.

## Eine Ehrenrettung der Reichswehr.

**Berlin, 9. August.** Der Reichswehrminister gibt dem Reichsherr Kenntnis von der Erklärung, die er aus Anlaß der im Reichstage von den Reichswehrsozialisten und den Unabhängigen über die Vorgänge bei der Hindenburgfeier in Königsberg und über die Beteiligung der Reichswehr bei Regimentsfeiern eingebrachten Interpellationen durch seinen Beauftragten hat abgeben lassen, und von dem Schreiben an den Reichspräsidenten, in dem er um Einsetzung eines Untersuchungsausschusses für die Reichswehr bittet. Er richtet dabei folgenden Erlaß an das Heer:

„Ich lege Wert darauf, diese Maßnahme der Truppe bekannt zu geben und dabei zum Ausdruck zu bringen, daß mir eine derartige Untersuchung als der beste, wenn nicht der einzige Weg erscheint, um die systematische Lügenpropaganda gegen das Heer in aller Öffentlichkeit aufzuklären und dadurch die Parteien der Interpellanten im Reichstag zur Anerkennung des durchaus loyalen Verhaltens der Reichswehr zu zwingen. Der Schlib der Reichswehr ist blank, ihre Haltung und ihr Auftreten müssen von jedem Unparteiischen, wie gerade jetzt wieder in Oberschlesien anerkannt werden. Wo Fehler vorkommen, die sich in in einer so großen Gemeinschaft nicht ganz vermeiden lassen werden, werden sie abgestellt. Wir haben es nicht nötig, uns beschimpfen zu lassen und brauchen keine Untersuchung zu scheuen.“

## Reichswehrsozialisten und Unabhängige gegen Kommunisten.

Zu stürmischen Szenen ist es Montag abend in einer Generalversammlung der Berliner Betriebsräte gekommen, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt das Referat über die politische Lage und Bayern stand. Der Vertreter der Reichswehrsozialdemokratie beantragte die Ablehnung dieses Referats von der Tagesordnung, da das Thema nicht vor eine Generalversammlung der Betriebsräte gehöre. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Der kommunistische Abgeordnete Kemmele erstattete den Bericht in der üblichen aufreizenden Weise. In der Aussprache wandte sich ein Unabhängiger scharf gegen diese Ausführungen. Als dann ein Antrag auf Schluß der Versammlung mit großer Mehrheit von den Kommunisten abgelehnt wurde, verließen die Unabhängigen und Reichswehrsozialisten unter stürmischen Zurufen der Kommunisten geschlossen den Saal. Von der Galerie wurde ihnen zugerufen: raus, ihr Gesindel!

## Eine deutsche Denkschrift über die Wirtschaftslage.

Die deutsche Regierung hat vor der Londoner Konferenz der alliierten Regierungen eine Darstellung der deutschen Wirtschaftslage übermitteln, die jetzt im Auszuge in einem englischen Blatte veröffentlicht wird, so daß das deutsche Publikum erst auf diesem Umwege von dem deutschen Einspruch Kenntnis erlangt. Die ziemlich umfangreiche Darstellung beschäftigt sich eingehend mit Deutschlands Lage im Sommer 1922, die, den Tatsachen entsprechend, als überaus bedenklich geschildert wird. Deutschland habe schon jetzt aus seinem überhaupt mobilisierbaren Vermögen und mobilen Gütern insgesamt 45 Milliarden Goldmark geleistet auf Grund des Friedensvertrags. Rechnet man den Goldwert der Gebietsverluste und den Verlust der Kolonien hinzu, so gebe das eine Summe von mehr als 100 Milliarden Goldmark. Das bedeute im ganzen die Ablieferung von einem Drittel des ursprünglichen deutschen Volksvermögens. Die Denkschrift widerlegt dann eingehend das Märchen von dem scheinbaren inneren Wohlstand Deutschlands und kommt zum Schluß, daß Deutschlands Zahlungsfähigkeit für äußere Schulden, insbesondere für Barzahlungen, vorerst nicht vorhanden sei. Auch die Möglichkeit zur Aufbringung von Steuern würde weit überschritten.

## Zum Waffensund in Reife.

**Berlin, 8. Aug.** Nach einer Havasmeldung sollen durch die Interalliierte Kontrollkommission in der Festung Reiffe 1000 Tonnen Kriegsmaterial gefunden worden sein. Die Feststellungen haben ergeben, daß in den Kasematten der längst geschleiften Festung u. a. 383 Gewehre und Karabiner, 6 leichte M.-G. und 8 schwere M.-G., sowie große

Mengen Pulver und Munition versteckt wurden. Der größte Teil dieser Bestände ist wahrscheinlich von dem entlassenen Selbstschuß in Oberschlesien dort versteckt worden. Die Angabe der Havasmeldung, daß deutsche Behörden versucht hätten, die Nachforschungen zu erschweren, treffen nicht zu. Von irgendwelcher militärischer Bedeutung ist der Fund nicht.

## Der preussische Kultusminister gegen die Verbeugung der Jugend.

Der preussische Kultusminister hat an die Provinzial-Schulkollegien und Regierungen einen Rundschreiben herausgegeben, der sich gegen die Verbeugung der Jugend richtet und die Notwendigkeit einer Erziehung zu lebendiger Staatsgesinnung betont. Es soll den Schülern verboten sein, Schulvereinen anzugehören oder an solchen Veranstaltungen teilzunehmen, die sich ihren Satzungen zufolge gegen den Staat und die geltende Staatsform richten. Das gleiche gilt von Vereinen, die Glieder der deutschen Volksgemeinschaft ihrer Abkunft, ihres Glaubens und ihres Bekenntnisses wegen bekämpfen. Der Minister fordert Benachrichtigung binnen vier Wochen über die Beobachtungen, die in letzter Zeit mit Jugendverbänden gemacht sind, die mehr oder weniger parteipolitisch gefärbt sind.

## Ausland.

**Paris, 8. Aug.** Der Pariser „Temps“ veröffentlicht eine Erklärung des ehemaligen Großfürsten Nikoll aus Rußland, in der dieser sich als Hüter des leeren Zarenthrones proklamiert. Er stellt sich als solcher an die Spitze der Aktion, die die Ordnung in Rußland wieder herzustellen bemüht sei. Der Großfürst „hofft“, daß sich Rußland bald wieder unter der Herrschaft eines Jaren erholen werde.

## „Festlicher“ Empfang Klara Zetkin in einem Moskauer Kinderasyl.

Der Ehrengast der russischen Sowjetregierung, Klara Zetkin, wollte am 25. Juli in Moskau ein Kinderasyl der ehemaligen bekannten Trochewischen Fabrik, jetzt Staatsigentum, besuchen. Der Ehrengast wurde von den Arbeitern der Fabrik mit Pfeifen empfangen, das Auto, in dem Frau Zetkin saß, mit Schmutz beworfen. Um weiteren Skandal zu verhindern, befahl der Agent der Staatspolizeiverwaltung, der dem Ehrengast beigegeben war, schleunigst zu wenden.

## Die Ministerkonferenz in London.

**London, 8. Aug.** Heute nachmittag nahm Lloyd George zusammen mit Poincaré das Frühstück in der französischen Botschaft ein. (Wo er nach den bekannten Rissen welscher Ränke für die Pläne Poincarés umgestimmt wird. Schriftl.)

## Die Forderungen Poincarés.

**London, 8. August.** Die Vorschläge Poincarés für die Gewährung eines Moratoriums für Deutschland, die einer Sonderkommission überwiesen worden sind, werden in folgenden sieben Punkten zusammengefaßt:

1. Kontrolle der Reichsbank;
2. Kontrolle der Ein- und Ausfuhr;
3. Kontrolle des Devisenhandels in Deutschland;
4. Sonderversteuerung der Ruhrkohle zugunsten der Reparationskasse;
5. Wiederherstellung der inneren Zollgrenze im besetzten Gebiete wie 1920/21 und östlich der Ruhr wegen der neuen Kohlensteuer;
6. Kontrolle der Einnahmen aus staatlichen Bergwerken und Wäldern;
7. Beteiligung an der deutschen Industrie durch Vermehrung des Aktienkapitals um 25 Prozent und Abgabe dieser neuen Aktien an die Reparationskommission.

Die Pläne sind so weitgehend und so tief einschneidend, daß ein englischer Diplomat gestern abend darüber bemerkte, es wäre nötig, daß der Teufel selbst die Regierung in Berlin übernimmt, wenn sie richtig durchgeführt werden sollen.

## Eine französische Darstellung.

**Paris, 9. Aug.** Nach einer Meldung des Sonderberichterstatters der Agence Havas über die Nachmittagsitzung des Sachverständigenausschusses hat sich die Aussprache hauptsächlich auf die Beschlagnahme der staatlichen Bergwerke im Rheingebiet und von staatlichen Forsten auf dem linken Rheinufer beschränkt. Die belgischen Sachverständigen hätten den Vorschlag in diesen beiden Punkten unterstützt und erklärt, daß es unzulässig sei, daß Deutschland noch nicht die vorgesehene Menge Holz und Kohle geliefert habe, trotzdem es in der Lage sei. Die Sachverständigen hätten beschlossen, anzuzufordern, daß die 38 Prozentige Abgabe von der deutschen Ausfuhr unmittelbar bei der Ausfuhr der Erzeugnisse von der Reparationskommission erhoben werde, während bis jetzt das Deutsche Reich nur verpflichtet war,







## Breite für Frühkartoffeln.

Nachdem nunmehr die Frühkartoffelernte voll eingeseht hat, erscheint es geboten, darauf hinzuweisen, daß als angemessener **Erzeugerpreis** der von der Landespreisstelle bekanntgegebene Preis von 300 bis 350 Mark für 1 Zentner frei Verladestation des Erzeugers zu gelten hat. Wenn da und dort für Erntlingsware, um der ersten Kartoffelnot zu steuern, höhere Preise gefordert wurden und auch unbeantwortet geblieben sind, so ist ein Grund hierfür jetzt nicht mehr vorhanden, da das Angebot in Frühkartoffeln ein genügendes ist und auch von anderwärts (Norddeutschland, Baden) ein merkliches Sinken der Preise gemeldet wird. Den angemessenen **Kleinverkaufspreis** hat die Landespreisstelle ermäßigt und auf 5.— bis 5.50 Mark für ein Pfund festgesetzt.

Neuenbürg, den 9. August 1922. **Oberamt:**  
Amtmann Bareth, A. V.

## Württ. Amtsgericht Neuenbürg.

In das Vereinsregister ist am 29. Juli 1922 eingetragen worden: **Geflügel- und Kaninchenzüchterverein**, Sitz: Wildbad, O.N. Neuenbürg. Tag der Errichtung der Satzung: 11. Februar 1922. Vorstandsmitglieder: W. Seifing, R. Harimann, P. Serway, alle in Wildbad. Den 8. August 1922. **Obersekretär** Darr.

## Gemeinde Conweiler.

**Stammholz- und Stangenverkauf.**  
Aus verschiedenen Abteilungen des Gemeindevaldes kommen am

**Samstag, den 12. August 1922, abends 7 Uhr,**

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

13,52 Fm. Stammholz	1. Kl.
27,61 "	2. "
12,54 "	3. "
6,00 "	4. "
9,55 "	Sägholz 1. "
13,28 "	2. "
3,04 "	3. "
0,54 Fm. eichenes Stammholz	5. und 6. Kl.
21 Stück Baustangen	1.—3. Kl.
8 "	Hagstangen 1.—3. "

Die Abfuhr ist günstig. Losverzeichnisse erteilt Waldschütz F. d. d.

Den 9. August 1922.

**Gemeinderat.**

Schwann, 9. August 1922.

## Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

## Andreas Wild

Dienstag abend 10 Uhr im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Die Wittin: **Ruise Wild**, geb. Stoll, mit Kindern.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.

Oberniedelsbach, 9. August 1922.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter

## Regina Kieselmann,

besonders für den erhebenden Gesang des Herrn Oberlehrers Köhle mit seinen Schülern, sowie denjenigen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Künftliche Kurse

mitgeteilt von der Bankfirma **Boer & Glend**, Karlstraße 1. B.

5 Proz. Kriegsanleihe	77 1/2	Allgem. Gl. Kt.	900
4 " " "	61 1/2	Bausparbank	530
4 " " "	86	Nordb. Lloyd Kt.	884
4 " " "	88 1/2	Sächs. Kt.	1850
4 " " "	80	Bab. Anl. u. Soba Kt.	975
4 " " "	80	Deutsche Kalk-Kt.	2350

Deutsche Schweiz 1 Franc = Mk. 150.—  
Holländ. 1 Gulden = Mk. 309.—

Oberamtsstadt Neuenbürg.  
Die Einwohnerschaft wird ersucht, zur

## Feier des Verfassungstags

am Freitag, den 11. August die Gebäude zu beslaggen. Wegen einer Abendfeier folgt weitere Bekanntmachung. **Stadtschultheiß Knodel.**

Stadtpflege Neuenbürg.  
**Brennholzverlosung**

am Freitag, den 11. ds. Mts. im Rathaus, für die Haushaltungen mit dem Anfangsbuchstaben H (Rest) vorm. 8 Uhr, J bis Kl. 8 1/2 Uhr. Frühere Holzschuldigkeiten müssen bereinigt sein. **Stadtpfleger Essich.**

Stadtpflege Neuenbürg.  
Am Montag, den 14. ds. Mts., abends 5 Uhr, wird der heutige

## Obstertrag

an Ort und Stelle verkauft. Zusammenkunft Ecke Gräfenhäusersteige und Schwanner Fußweg. **Stadtpfleger Essich.**

Neuenbürg.  
Sehe ein noch gut erhaltenes

## Fahrrad

dem Verkauf aus. **Brunnenstraße 288.** Suche für sofort 3 kräftige

## junge Leute

für mein Flaschenbiergeschäft. Hohe Bezahlung zugesichert. Kost und Wohnung im Hause. **Doktor Schlanderer,** Biergroßhandlung, Calw, Telefon 112.

Höfen a. G.

## Arbeiterinnen

suchen **Schwarzwälder Metallwerke.**

## Erdbeerpflanzen

in besten Sorten empfiehlt **Carl Sentner.**

## Prima Hammelfleisch

empfehlen **Wilhelm Reiß zum „Döhsen“.**

Proves, fleißiges, ehrliches

## Mädchen

für den Haushalt für sofort bei hohem Lohn gesucht. **Frau Fabrikant Emil Ved, Pforzheim,** Westliche 65.

## Kouverts in Amts- u. Geschäftsformat, Kleb-Adressen, Postkarten, Paketkarten, Anhänger-Etiketten

liefert rasch und preiswert

## C. MEEH'sche Buchdruckerei,

Inh. D. Strom.

**Turner-Gesangverein** Neuenbürg.

## Freitag abend 8 Uhr Singstunde

(Turnhalle). Vollzähliges Erscheinen notwendig. **Der Vorstand.**

**Obst- und Gartenbau-Verein**

Ortsgruppe Neuenbürg. Nächsten Sonntag, den 13. August, nachmitt. 4 Uhr, findet im Gasthaus zum „grünen Baum“

## Verammlung

statt. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. **Der Vorstand.**

## Schwann. Garbenbänder,

sehr starke, empfiehlt **Carl Sentner.**

Feldbrennack. Einen Wurf

## Milchschweine

verkauft **L. Laupp** beim neuen Rathaus.

Loffenan. Habe ein Paar 13 Monate alte

## Zug-Stiere

zu verkaufen **Karl Mahler, Wagner.**

## Mädchen,

15—18 Jahre alt, in kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Guter Lohn und Behandlung zugesichert. **Zwienner, Pforzheim,** Kaiserfriedrichstraße 33.

## Biblische Lesebücher

empfehlen **C. MEEH'sche Buchhandlung.**

## Neuenbürg.

## Prima Hammelfleisch

empfehlen **Wilhelm Reiß zum „Döhsen“.**

## Mädchen

für den Haushalt für sofort bei hohem Lohn gesucht. **Frau Fabrikant Emil Ved, Pforzheim,** Westliche 65.

## Kouverts in Amts- u. Geschäftsformat, Kleb-Adressen, Postkarten, Paketkarten, Anhänger-Etiketten

liefert rasch und preiswert

## C. MEEH'sche Buchdruckerei,

Inh. D. Strom.

Die Gemeinde Ottenhausen bringt am Samstag, den 12. ds. Mts., den

## Ertrag ihrer Obstbäume

zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Sammleramt nachmittags 5 Uhr beim Rathaus.** Den 8. August 1922.

## Megger-Innung Neuenbürg-Wildbad Sitz Wildbad.

Von heute ab treten folgende **Fleischpreise** in Kraft:

**Döhsen- u. Rindfleisch p. Pfd. Mk. 64**

**Rohfleisch Mk. 44 bis 48**

**Kalbsteif Mk. 68 p. Pfd.**

**Schweinefleisch Mk. 95 p. Pfd.**

**Hammelfleisch Mk. 66 p. Pfd.**

Den 8. August 1922.

## Ehrenbürgerbriefe u. Urkunden

für alle Zwecke, **Ehren-Diplome**

für militärische Vereine, Gesang-Vereine, Feuerwehren, Radfahrer-, Schützen-, Turn- u. Sportvereine, Landwirtschaftliche Vereine, Garten- u. Obstbauvereine, Geflügel-, Kaninchen- und Bienenzuchtvereine usw.

liefert in künstlerischer Ausführung mit Textendruck **C. MEEH'sche Buchdruckerei,** Jnh. D. Strom.

Reiche Musterauswahl sofort zur Verfügung.

## Birkenfeld.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 13. August 1922** in unserem elterlichen Hause

im Gasthaus z. „Löwen“ in Birkenfeld stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

**Robert Fix, Maler,** Sohn des Wilhelm Fix z. „Löwen“ in Birkenfeld.

**Emilie Kappler,** Tochter des Gottlieb Kappler, Landwirts in Birkenfeld.

Kirchgang 11 Uhr.

## Rotensol.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde, Bekannte zu unserer am

**Sonntag, den 13. August 1922** im Gasthaus zur „Sonne“ in Rotensol

stattfindenden

## Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegen zu nehmen.

**Johann Aloh,** Sohn des Karl Aloh, Maurers in Rotensol.

**Emma Aloh,** Tochter des Friedr. Aloh, Wegwirts in Rotensol. Kirchgang 1/11 Uhr Doppel.

Bezugspreis: ...  
A. 186.  
München, 10. August 1922.  
Berlin, 10. August 1922.  
Düsseldorf, 10. August 1922.  
Ein mysteriöses ...  
Ein neuer Vertreter ...